



III. BMF-Fachpolitik mit europäischer Dimension

Globalisierung heißt für Deutschland besonders Europäisierung – gerade in der Politik. Die wachsende Bedeutung Europas beeinflusst immer stärker die traditionelle fachliche Politik des BMF. Während die Zollpolitik als klassische Domäne des BMF schon lange europäisiert ist, schreitet die europäische Integration auch in den Bereichen Finanzmarkt und Steuern voran. Das BMF wirkt an der einschlägigen Gesetzgebung auf europäischer Ebene im ECOFIN-Rat mit.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei der EU-Informationsstelle des BMF:

EU-Informationsstelle im BMF
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
Telefon: 0 30 18 / 682 - 55 55
→ eu-infostelle@bmf.bund.de

und auf der folgenden Internetseite:

→ http://ec.europa.eu/index_de.htm
(Europäische Kommission)

DIESE UND WEITERE BROSCHÜREN SIND ERHÄLTLICH BEI:

Bundesministerium der Finanzen
Referat für Bürgerangelegenheiten
11016 Berlin
bueggerreferat@bmf.bund.de
www.bundesfinanzministerium.de

Bestellservice
Telefon: 0 18 05 / 77 80 90 (0,14 €/Minute)
Telefax: 0 18 05 / 77 80 94 (0,14 €/Minute)

HERAUSGEBER:

BUNDESMINISTERIUM DER FINANZEN
REFERAT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
WILHELMSTRASSE 97
10117 BERLIN

FOTOS: JÖRG RÜGER; KIWI; HENDEL
BERLIN, JUNI 2011

Dieser Flyer gibt inhaltlich den aktuellen Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder.

Im Einzelnen gibt es folgende Eigenmittelarten:

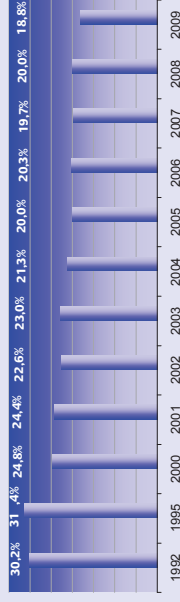
- Zölle und Zuckerabgaben,
- Mehrwertsteuer-Eigenmittel und
- Eigenmittel, die anhand des Bruttonationaleinkommens festgesetzt werden.

Auf Basis der Haushaltsplanung im Jahr 2011 wird Deutschland rd. 24,6 Mrd. € an die EU abführen.

Das BMF hat sich stets für eine Begrenzung des EU-Haushalts sowie für eine faire Lastenteilung innerhalb der EU eingesetzt. Der deutsche Anteil, der durch Eigenmittel an die EU fließt, konnte deutlich reduziert werden: von rd. 30 % Anfang der 90er Jahre auf mittlerweile 18,8 % im Jahr 2009.

Deutschland bleibt aber weiterhin der größte Nettozahler der EU. Deutschland zahlt – im Vergleich mit anderen relativ wohlhabenden Mitgliedstaaten – deutlich mehr in die Kasse der Gemeinschaft ein, als es in den verschiedenen Politikbereichen zurückerhält. In den letzten Verhandlungen zum aktuellen Finanzrahmen konnte jedoch erreicht werden, dass Deutschland durch einen Rabattmechanismus bis zum Jahr 2013 mit rd. 1. Mrd. € pro Jahr entlastet wird.

Abb. 2: Finanzierungsteil Deutschlands am EU-Haushalt



Anmerkung zu 2009: Der neue Eigenmittelbeschluss ist im Jahr 2009 rückwirkend für die Jahre 2007 und 2008 in Kraft getreten. Durch diesen einmaligen „Sondereffekt“ ist der Finanzierungsanteil im Jahr 2009 deutlich niedriger.

3. EU-Finanzkontrolle und Betrugsbekämpfung

Das BMF sorgt mit für die ordnungsgemäße und effiziente Verwendung der gezahlten Subventionen: in federführender Position innerhalb der Bundesregierung sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rechnungshof, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF). Zielstellung ist auch hier eine transparente und nachvollziehbare Vorgehensweise.



Europa



Europapolitik im Bundesministerium der Finanzen

